



Mit einem Tuch voller Kinderabdrücke: Ulrich Mettenmeier, sein Stellvertreter Hans Behringer (Bürgerstiftung, v. l.) und Projektkoordinatorin Sarah Röler (vorne r.) freuen sich zusammen mit den jungen Mentorinnen und Mentoren über den Geldsegen für die kommenden zwei Jahre. FOTO: ANDREAS GÖTTE

Mit Balu die Freizeit sinnvoll gestalten

Mentorenprojekt bekommt fast 9.000 Euro von der Paderborner Bürgerstiftung

VON ANDREAS GÖTTE

■ **Paderborn.** Wenn die Freunde zum Spielen fehlen und auch die Eltern keine Zeit haben, gibt es ja immer noch das Projekt „Balu und Du“. In dem kümmern sich Studentinnen und Studentin ehrenamtlich gemeinsam um eine sinnvolle Freizeitgestaltung.

Etwa alle zwei Wochen betreut eine Studentin (Balu) für zwei bis drei Stunden nachmittags ein Jahr lang ein Schulkind (Mogli). Statt Hausaufgabenbetreuung oder Nachhilfe stehen für Balu und Mogli Freizeitbe-

schäftigungen jeglicher Art an. Das kann der Kinobesuch, ein Gesellschaftsspiel oder auch das Bauen eines Schneemannes sein. Viele, der von den Lehrerinnen und Lehrern zuvor für das Mentorenprojekt ausgesuchten Kinder kennen derartige Freizeitbeschäftigungen nicht.

Die zur Zeit 24 Studentinnen und drei Studenten engagieren sich ehrenamtlich im Projekt. Viele von ihnen möchten später den Lehrerberuf ergreifen. Doch die anfallenden Auslagen kosten Geld. Da kam gestern die Finanzspritze der Paderborner Bürgerstiftung in Höhe von 8.870 Euro für die kommenden zwei Jahre

Wer Balu und Mogli sind

■ Das Mentorenprojekt existiert in Paderborn seit Dezember 2009. Daran beteiligt sind die Comeniuschule und die Dionysiuschule in Elsen, die Grundschule Kaukenberg und die Almeschule in Wewer.

Deutschlandweit gibt es Standorte von Kiel bis Konstanz. Der Projektname stammt vom Dschungelbuch. Dort begleitet der freundliche Bär Balu den Menschenjungen Mogli durch den Dschungel. (ag)

gerade recht. „Die Arbeit ist ganz toll. Unser Beschluss für die Unterstützung ist im Kuratorium einstimmig ausgefallen“, betonte Ulrich Mettenmeier, Vorsitzender des Bürgerstiftungsvorstandes.

Die Studentinnen und Studenten haben als Mentoren ehrgeizige Ziele. Es geht darum, den Kindern Startschwierigkeiten zu nehmen, ihre soziale Kompetenz und letztlich auch ihr Selbstvertrauen durch die Vermitt-

lung eines positiven Selbstbildes zu stärken. Das kann beispielsweise durch die Stärkung von schlummernden Fähigkeiten erfolgen. Aggressionen und Gewaltbereitschaft beugen die Balu und Moglis gemeinsam vor. Und ganz nebenbei werden häufig auch die schulischen Leistungen verbessert.

Die Mentoren führen über ihre Tätig ein Tagebuch und besuchen regelmäßig Begleitseminare. Projektleiterin Sarah Röler sucht bereits neue Balus für das Projekt. Kleine Moglis gibt es dafür genug. Informationen unter Tel. (052 51) 60 32 17.

www.balu-und-du.de